

30 Menschen singen für Frieden am See

In unruhigen Zeiten setzen die Teilnehmer ein Zeichen gegen kriegerische Auseinandersetzungen

Von Stefan Weber

Bad Kötzing/Blaibach. Es ist Mittwoch kurz nach 19 Uhr, als die ersten Fahrzeuge auf den ansonsten leeren Parkplatz am Blaibacher See kommen. Es ist kalt, aber bis auf ein paar kleine Schneeflocken trocken, fast kein Wind stört die Stille. In der Dunkelheit erleuchtet ein Feuer und ein Kreis aus mehreren Kerzen die Dunkelheit, die Oberfläche des Blaibacher Sees liegt flach da wie ein Spiegel.

Etwa 30 Teilnehmer verschiedenen Alters, auch Kinder, treffen sich an diesem Abend auf Einladung von Eva Rautenberg unter dem Motto „Singen am See für den Frieden auf der Welt“. Die Idee dazu war Rautenberg beim 14-tägigen Treffen ihres Singkreises in Miltach gekommen. Wo ein einzelner Mensch wenig ausrichten könne gegen die großen Konflikte auf der Welt, könnten viele doch gemeinsam für den Frieden singen, oder? Eine Idee, die offensichtlich ankam. Nur etwa ein Drittel der Teilnehmer kennt Eva Rautenberg bereits; Die übrigen kamen einfach so, weil sie der Idee gefolgt sind.

Frieden in sich selbst pflegen

Nur das erste und das letzte Lied will Eva Rautenberg selbst singen, die restliche gut eine Stunde singen die Teilnehmer selbst. „Für die Liebe“, „Es gab eine Zeit und es wird sie wieder geben“, oder „Queen of Peace in the Forest“, lauten die Titel



Etwa 30 Teilnehmer kamen am Mittwoch zum ersten Singen für den Frieden an den Blaibacher See.

Foto: Rautenberg

der Lieder, die mit Blick auf den See gesungen werden, während der Mond langsam aufgeht. „Jeder muss den Frieden auch in sich selbst pflegen“, sagt Eva Rautenberg. An diesem Abend habe jeder einzelne am See auch den eigenen Frieden nach außen tragen können.

Besonders habe sie sich nicht nur darüber gefreut, dass sie mit Gitarre und Cajón spielen konnte, sondern auch über den Text von Sami Awad vom Holy Land Trust in Betlehem. „Ich habe mich entschieden, mich gegen euren Hass zu stellen und euch nicht zu hassen,

mich eurer Verfolgung zu widersetzen und euch nicht zu verurteilen, eure Unterdrückung zu überwinden und euch nicht zu unterdrücken, auf eure Gewalt mit Gewaltlosigkeit zu antworten“, heißt es da. Und: „Ich habe mich für die Liebe als Motivation entschieden. (...) Diese Liebe ist meine Quelle der Kraft, denn sie besiegt meine Angst. Nur in dieser Liebe können wir zusammenkommen, um alle Systeme der Unterdrückung zu durchbrechen und das Neue zu schaffen.“

Kalte Füße gibt es an diesem Abend natürlich auch, aber vor

allem auch einige Bitten, diese Veranstaltung zu wiederholen, sagt Eva Rautenberg danach. Vielleicht sogar monatlich? Sicher sei sie sich da noch nicht, sagt Rautenberg. Klar sei aber, dass es eine Wiederholung geben werde, und zwar schon zum Beginn des neuen Jahres (siehe Info).

Mantra: Glücklich sein

Müsste Eva Rautenberg den Abend zusammenfassen, dann würde sie sagen: „Das Hauptmantra war, dass alle Menschen glücklich sein mögen.“ Sicher eine schöne Vorstellung.

Nächster Termin

Wann?: Am 3. Januar lädt Eva Rautenberg wieder zum Singen für den Frieden am See mit Treffpunkt am Parkplatz beim Stauwerk ein. Beginn wird wieder um 19.30 Uhr sein.

Wie?: Wer mitmachen und selbst ein bis zwei Lieder singen will an diesem Abend, der sollte sich bis 29. Dezember per Mail eva_rautenberg@posteo.de mit Titel und Liedtexten anmelden. wf